

Es laden ein

kda Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
im Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche
Hannovers
kirche-arbeitswelt.de

Kooperationsstelle
Hochschulen & Gewerkschaften
Hannover-Hildesheim

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG** Landesbüro Niedersachsen
Landesbüro Niedersachsen

**bildungswerk
ver.di**

ver.di ver.di Bezirk Hannover/Leine-Weser

IG Metall
Hannover

DGB Jugend

SoVD Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.

Informationen

Veranstaltungsort

Veranstaltungszentrum
„Rotation“ in den ver.di-Höfen
Goseriede 10
30159 Hannover
www.verdihoefe.de

Anfahrt

Das Veranstaltungszentrum „Rotation“ in den ver.di-Höfen liegt im Herzen von Hannover wenige Gehminuten vom Bahnhof und der Fußgängerzone der Innenstadt entfernt.

Anmeldeschluss

3. Mai 2017

Anmeldung

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstraße 31
30159 Hannover
Fon: 0511 70148 - 39
Fax: 0511 70148 - 70
E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de

Freistellung

Die Veranstaltung erfüllt die Voraussetzungen des §37 BetrVG, des §40 NPersVG, des §46 BPersVG, sowie des §19 MVGK.



Haus kirchlicher Dienste



**Jung und prekär –
alt und arm?!**



**Konferenz für eine
solidarische Rentenpolitik**

10. Mai 2017
Veranstaltungszentrum „Rotation“
in den ver.di-Höfen
Goseriede 10, 30159 Hannover



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Jung und prekär – alt und arm?!

Oftmals erwecken Diskussionen um das Thema Rente den Eindruck, sie seien nur für ältere Menschen interessant. Doch das genaue Gegenteil ist der Fall: Von der künftigen Rentenpolitik hängt es ab, ob das Geld auch in Zukunft für das Leben im Alter und gesellschaftliche Teilhabe reicht. Und auch ein zweiter Punkt betrifft alle Menschen rund um das Thema Rente. Soll der Sozialstaat weiterhin abgebaut und Lebensrisiken privatisiert werden oder ist die Rentenpolitik ein Mittel, um soziale Teilhabe zu garantieren und offensiv der sozialen Spaltung der Gesellschaft entgegen zu wirken?

Doch die Zukunft unserer Renten hängt nicht nur ab von der Frage, wie hoch das Renteneintrittsalter ist und was das garantierte Rentenniveau ist, sondern auch von der Frage, wie wir arbeiten und was wir verdienen. Für die Altersgruppe der 20- bis 40-jährigen Frauen und Männer ist daher die Reform des Rentensystems sowie das Schaffen sicherer Arbeitsverhältnisse zentral, soll der Lebensabend nicht aus Armut bestehen.

Die Konferenz soll einen Überblick über die aktuelle Rentenpolitik geben. Zugleich wollen wir eine Auseinandersetzung mit Argumenten derer führen, die sich für eine Privatisierung der Altersvorsorge einsetzen. Anhand anderer europäischer Rentenmodelle soll aufgezeigt werden, dass die Rentenpolitik nicht alternativlos ist, sondern von unserem gemeinsamen politischen Gestaltungswillen abhängt.

Die Konferenz möchte dabei eine Grundlage u.a. für Interessenvertreter/-innen bieten, die Frage der Altersvorsorge gesetzlich, tarifvertraglich und auf betrieblicher Ebene zu gestalten.

Programm

- 10.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Rente für ein gutes Leben
Franziska Schröter, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung und Dr. Matthias Jung, Landessozialpfarrer
- 10.15 Uhr **Impulsreferate**
Wie fit ist unser Rentensystem?
Realität und Herausforderung
Ingo Schäfer, DGB Bundesvorstand, Referatsleiter Alterssicherung und Rehabilitation
- Demografie oder Demagogie –
Wie mit Bevölkerungsdaten Politik gemacht wird**
Prof. Dr. Gerd Bosbach, Hochschule Koblenz
- 11.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Wie weiter mit der Rente ?
Mit Ingo Schäfer und Prof. Dr. Gerd Bosbach
Moderation: *Klaus Pape, Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften Hannover*
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 13.00 Uhr **Workshops**
- 14.30 Uhr **Pause**
- 14.45 Uhr **Rundgang**
„Es geht auch anders“
Ein Blick über die Grenzen
(Schweiz, Niederlande, Österreich) –
Helga Schwitzer, Vorstandsmitglied a.D. der IG Metall
- 15.30 Uhr **Ausklang**
Was ist unsere Vision?
- 16.00 Uhr **Veranstaltungsende**

Workshops

1 Solo-Selbständige

Dr. Kirsten Plötz, Historikerin, Solo-Selbständige

Circa zwei Millionen Menschen arbeiten als Solo-Selbständige. Freiheit und Unsicherheiten sind die beiden Seiten der Solo-Selbständigkeit. Viele verdienen schon in der Erwerbsphase wenig. Und im Alter? Schlechte Aussichten!

Moderation: Thadeus Mainka, IG Metall Geschäftsstelle Hannover

2 Wie Altersarmut bei Frauen verhindern?

Jutta Schmitz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Arbeit und Qualifikation an der Uni Duisburg-Essen

Von der Entgeltlücke zur Rentenlücke?! Daten und Fakten zur Situation von Frauen im Erwerbsleben und Auswirkungen auf die Rente. Was ist zu tun? Alternativen und Perspektiven.

Moderation: Christiane Bierbaum, ver.di

3 Private Absicherung als Weg aus künftiger Armut?

Prof. Gerd Bosbach, Hochschule Koblenz

Umlage versus Kapitaldeckung – auf welchen Grundsätzen beruhen die Modelle und wer sind die Nutznießer? Welche Logik und welche Risiken stecken hinter der Kapitaldeckung in einer Welt mit überbordenden Finanzmärkten – heute und in 30 Jahren? Welche Rolle spielt die betriebliche Altersvorsorge als neue Form der Kapitaldeckung?

Moderation: Jochen Berendsohn, Personalrat VGH Versicherungen